

SPD & CSU: Das steht im Vertrag

Das schwarz-rote Bündnis im Rathaus hat ein Vier-Seiten-Papier erstellt: Es regelt neben Personalbesetzungen die wichtigsten Vorhaben

Von Julia Lenders

Schwarze und Rote haben Nägel mit Köpfen gemacht: Am Mittwochabend verständigten sie sich auf ein Eckpunkte-Papier, das die Basis ihrer Zusammenarbeit im Rathaus sein soll.

Dieses beinhaltet nahezu unverändert die Ergebnisse aus den Verhandlungsrunden, bei denen die Grünen noch dabei waren. Am Montagabend wollen die Genossen über die Vereinbarung bei einem Parteitag abstimmen – und auch die CSU hält am selben Abend eine Parteikonferenz ab.

Die AZ fasst zusammen, was in dem vierseitigen Papier mit dem Titel „Münchens Zukunft gestalten“ steht:

Besetzung der Stadtministerien: Als die Grünen noch mit am Tisch saßen, stand ein Verteilungsschlüssel von 40:40:20 im Raum. So hatte es die CSU in einem Papier vorgeschlagen. Jetzt, da die Ökos außen vor sind, haben Schwarze und Rote vorläufig die folgende Verteilung ausgemacht: Das Vorschlagsrecht für den Kommunal-, Wirtschafts- und Umweltreferenten liegt künftig bei der CSU. Und auch das KVR fällt fortan in den Bereich der Schwarzen – genau diese Personalie hatte am Dienstag zum Scheitern eines Dreierbündnisses geführt.

Die parteilosen Referentinnen im Planungs- und Baureferat können nach dem Ende ihrer Amtszeit in die Verlängerung gehen. Bei den verbleibenden fünf Stadtministerien (Kämmerei, Kultur-, Bildungs-, Sozial- und Personalreferat) darf die SPD ihre Behördenleiter behalten und neue vorschlagen.

Was passiert, wenn sich SPD und CSU mal nicht einig sind? SPD-Fraktionschef Alexander Reissl spricht von mehreren „Eskalationsstufen“, die dann abgearbeitet werden.

Wird keine Lösung gefunden, gilt folgende Faustregel: Bei Investitionssummen ab 250 Millionen Euro soll ein Ratsbegehren eingeleitet werden – dann entscheiden die Bürger. Ist die Summe niedriger, wird die Abstimmung im Stadtrat frei gegeben.

Den Haushalt will Schwarz-Rot künftig gemeinsam verabschieden. Politische Entscheidungen sollen in einem Kooperations-Arbeitskreis besprochen werden.

Die neuen Pläne für die Landshuter Allee sollen verwirklicht werden

Inhaltliche Festlegungen: 19 gemeinsame Ziele sind in der Vereinbarung von Schwarz-Rot festgehalten worden. Darunter:

● „Bei städtischen Gesellschaften (Geschäftsführungsebene und Führungspositionen) erfolgt bei gleicher Eignung eine Besetzung mit **Frauen**.“

● „In der **Rosenheimer Straße** wird ein Radweg unter der Bedingung gebaut, dass die bestehenden Fahrspuren erhalten werden können.“

● „Die **Fußgängerzone Sendlinger Straße** wird nach entsprechender Bürgerbeteiligung und unter Gewährleistung der Zufahrt in das Hackenviertel beschlossen.“

● „Für die **Landshuter Allee** wird eine Einhausung mit dem Ziel der Schaffung von Wohnraum und des Emissionschutzes verfolgt.“

Die Planungen dazu sollen innerhalb eines Jahres so weit geprüft sein, dass eine Entscheidung fallen kann. Und: Für den Tunnel an der **Tegernseer Landstraße** soll ein Bürgerentscheid durchgeführt werden.



Schwarz-Rot ist für die Grüne Sabine Nallinger schon im Wahlkampf gespenstisch gewesen. Foto: R. Huber

„Emotional aufgewühlt“

Die Grünen gehen in die Opposition und fühlen sich „verraten“ und „verlassen“

MÜNCHEN 24 Jahre waren die Grünen in der Rathausregierung, jetzt müssen sie in die Opposition. Rathaus-Fraktionschefin Güleren Demirel beschreibt die Stimmung in ihrer Partei in diesen Tagen als „emotional aufgewühlt“.

Passend dazu sind die Töne scharf: Die Grüne Jugend wirft OB Dieter Reiter „doppelten Verrat“ vor. Stadtrat Dominik Krause erklärt: „Er verrät

seine eigenen Wähler, denen er die Fortführung eines welt-offenen und liberalen Münchens versprochen hat. Und er verrät die grünen Wähler, ohne deren Stimmen er in der Stichwahl nicht OB geworden wäre.“

Fraktionschefin Demirel zieht es im Gespräch mit der AZ vor, davon zu sprechen, die SPD und OB Reiter hätten die Grünen „verlassen“.

Vielleicht, so meint sie im Nachhinein, sei es „naiv“ gewesen, darauf zu vertrauen, die SPD werde die Grünen schon bei den Forderungen nach einem parteifrei besetzten KVR unterstützen. Daran war ein

Dreierbündnis letztlich gescheitert (AZ berichtete).

SPD und CSU haben gemeinsam eine solide Stadtrats-Mehrheit mit 50 (von 80) Sitzen – ohne OB Reiter. Zur Basis ihrer Kooperation machen die beiden größten Fraktionen die Kompromisse, die sie zuvor bei den Dreier-Gesprächen gefunden hatten. Was heißt das für die Ökos? Fraktionschefin Demirel sagt: „Man kann nicht ein Papier mit erarbeiten und dann dagegen sein.“ Dort, wo die Vereinbarung grünen Zielen entspreche, „werden wir konstruktiv dabei sein.“ **Julia Lenders**

Monaco

Relativitätstheorie

Natürlich hat wieder einmal alles zusammengepasst: Der kräftige Regenschauer, als ich am Hauptbahnhof an die Oberfläche tauchte. Die Anzeige an der Tramhaltestelle, die eine 17er bis direkt vor die AZ in einer Minute ankündigte.

Was dann begann, war ein Crashkurs über die Relativitätstheorie im Spannungsfeld zwischen aprilhaftem Maiwetter und einem sensiblen Fahrplan.

Die dynamische Anzeige an der Haltestelle machte nämlich ihrem Namen alle Ehre: Während ich zusammen mit einigen Mitleidenden trotz des Dachs vom schräg einfallenden Regen gewässert wurde, wurden zügig null Minuten angezeigt. Dann wieder eine, dann wieder null, dann wieder eine.

Klare Erkenntnis: So eine Minute kann sich hinziehen. Im konkreten Fall waren's letztlich rund fünf Minuten.

Als dann die Tram heranrauschte, waren die Wartenden relativ kräftig durchnässt. Und es hatte in der Tat aufgehört zu regnen – und zwar absolut, nicht relativ. **Rudolf Huber**

MÜNCHEN kompakt

◉ Juwelenschmiede: Diebe ermittelt

ALTSTADT Die beiden elegant gekleideten Diebe, die am vergangenen Montag einen rund 160 000 Euro teuren Brilliantring sowie einen geschliffenen Diamanten (Wert: etwa 25 000 Euro) unbemerkt mitgehen ließen, konnten von der Polizei anhand der Videoüberwachung im Geschäft ermittelt werden. Bei den Dieben handelt es sich um Geschwister (37, 47) aus Marseille, die europaweit als Juwelendiebe unterwegs sind. Gefasst sind sie allerdings noch nicht. Um in das Geschäft zu kommen hatten sich die beiden als „Shopping-Assistenten“ einer arabischen Prinzessin ausgegeben – solche Kundschaft ist bei dem Edeljuwelier vis à vis vom Hotel Mandarin keine Seltenheit. Vor dem Coup in der Neuturmstraße schlug das diebische Geschwisterpaar in Düsseldorf zu. Die Polizei geht davon aus, dass es zu einer Bande gehört.

IN

KOLLEGEN UNTERSTÜTZEN: Mit einem guten Ratsschlag kann man so manche Situation lösen.

OUT

EIGENBRÖTLER: Wenn man alles nur für sich behält, kommt keiner richtig weiter.

DIE ZAHL

1300 Mitglieder haben die Grünen in München – 13 sind im Stadtrat.

HERR HIRNBEISS



Zeichnung: Fr. Bliker

„Geht's schon los mit da großn Koalition?“

Münchens große Sommerblumen- und Gartenmöbelvielfalt



Viele exklusive Gartenmöbel aus ausgesuchten beständigen Materialien!

- Über 55 verschiedene Stühle und Sessel – auch in weiß
- Über 30 verschiedene wetterfeste Metall- und Geflechtmöbel-Modelle
- Über 20 unterschiedliche Bänke
- Sonnenschirme von 1,5 m bis 5 m Ø, lichtecht, wasserabweisend, sehr guter UV-Schutz, unifarben und passend zu unseren Polsterdessins
- Mehr als 50 verschiedene Polsterauflagen-Dessins für Hocker, Nieder- und Hochlehner, Bänke und Liegen ab 24,90



Viele Tischmodelle, ausziehbar bis 2,60 m runde Tische bis 1,60 m Ø, in verschiedenen Materialien

Exklusiver Gartentisch aus 100% Fiberglas Ø 120 cm **589,-**

wetterfester Korbsessel, auch in braun **279,-**

Polster **69,50**

Polster **69,80**

Sessel „Tebe“ mehrfach verstellbar Exklusiv bei Seebauer **189,80**

Das immergrüne Pflanzenparadies **GARTEN CENTER® Seebauer**

81737 München-Ramersdorf • Ottobrunner Str. 61 • Tel. 089 68 30 20
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-19:30, Sa 9-18 Uhr
www.gartencenter-seebauer.de
Bus 55 / Adlistraße direkt vor dem Gartencenter!
Preise ohne Gefäße, Polster, Deko. Irrtümer vorbehalten!

Großer Sommerblumenmarkt mit toller Pflanzenvielfalt!